

Brandenburger

Infos zu Umwelt, Touristik und Kultur

Sandlatscher



Die NaturFreunde
Land Brandenburg
Verband für Umwelt, Touristik und Kultur
Anbauverein NaturFreunde nach Bundesnaturschutzgesetz

Safari Marke Brandenburg – die neue Naturtourismus-Kampagne



Seit den 90er Jahren hat sich der Tourismus in Brandenburg kontinuierlich entwickelt und ist mit einem Bruttoumsatz von 4,3 Mrd. Euro im Jahr 2010 ein bedeutender Wirtschaftsfaktor des Landes. Die Landesmarketingorganisation TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH (TMB), 1998 auf Grund eines Kabinettsbeschlusses der Landesregierung gegründet, ist zuständig für die touristische Vermarktung Brandenburgs. Die größte Veranstaltungsdatenbank des Landes, die zentrale Informationsdatenbank und zentrale Fahrradinformationsplattform, die Tourismusakademie Brandenburg, die u.a. Seminare zur Zertifizierung zur Servicequalität Deutschland anbietet, sowie die Förderung des barrierefreien Tourismus gehören zu den Aufgaben der TMB. Ein Angebotsschwerpunkt des Landes ist bereits jetzt der naturorientierte Aktivtourismus, wie beispielsweise Rad- und Was-

sertourismus. Um die naturtouristischen Angebote weiter in das Bewusstsein der Menschen zu bringen, macht die Kampagne „Safari Marke Brandenburg“ im Frühjahr 2011 zum Saisonauftakt mit vielfältigen Maßnahmen auf die besonderen Naturräume Brandenburgs aufmerksam.

Einige Fragen zur Kampagne „Safari Marke Brandenburg“ beantwortet Dieter Hütte, Geschäftsführer der TMB.

Herr Hütte, was ist der besondere Inhalt der Kampagne?

Die Kampagne vermarktet nicht nur Tourismus in der Natur. Dieser findet praktisch überall in Brandenburg statt. Es geht hier vielmehr um Naturerlebnisse besonderer Art, einen Erkenntnismehrwert mit Spaß dabei, wenn man so will.

Wo liegt 2011 der Schwerpunkt der Kampagne, an wen richtet sie sich?

Die Kampagne „Safari Marke Brandenburg“ zielt 2011 vorrangig auf den Berliner Markt. Den Berlinern sind viele Naturräume Brandenburgs wie der Spreewald oder das Schlaubetal ein Begriff, aber oftmals fehlen konkrete Informationen, was man eigentlich in diesen Naturräumen erleben kann. Wir geben mit unserer neuen Webseite www.natureisen-brandenburg.de nun erstmalig einen wirklichen Überblick über die Angebotsvielfalt und helfen so hoffentlich bei der Planung der Tour in die Natur Brandenburgs. Mit einer breit angelegten Medienkampagne lenken wir die Aufmerksamkeit auf die Webseite. Dazu gehören zum Beispiel Beilagen in verschiedenen Berliner Tageszeitungen, Radiospots und Anzeigen.

Fortsetzung Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Wie wurden die Angebote für die Webseite naturreisen-brandenburg.de entwickelt?

Der Kampagne „Safari Marke Brandenburg“ ging ein umfangreicher Prozess der Produktentwicklung voraus. Dank intensiver Vorarbeit mit Partnern aus dem Naturschutz und dem Tourismus in allen Regionen Brandenburgs konnten Angebote entwickelt werden, die eine hohe Qualität garantieren. Alle Angebote, die auf der Naturreisen-Webseite zu finden sein werden, zeichnen sich dadurch aus, dass sie besondere Erlebnisse bieten, großen Wert auf Naturverträglichkeit legen und dass die Gäste einen qualifizierten Service erhalten.

Für wen sind die Angebote besonders interessant?

Es ist wohl für jeden Naturliebhaber etwas dabei. Zum Beispiel kurze Kanutouren für Anfänger, aber auch Mehrtagesrouten für erfahrene Paddler, Familienexkursionen mit Rangern, Wandertouren für Einsteiger und Trainierte, Radtouren mit speziellen Naturerlebnissen und vieles mehr. Es sind Produkte aus dem ganzen Land Brandenburg vertreten.

Wie viele Angebote sind auf der Webseite vertreten?

Wir haben in der ersten Phase bereits rund 100 Angebote, davon etwa 50 Tagesausflüge und 50 Übernachtungsangebote. Das ist aber erst der Anfang, der Einstieg in die dauerhafte Vermarktung des Naturtourismus. Alle Anbieter,



Dieter Hütte, Geschäftsführer der TMB

die noch nicht dabei sind, sollen gern den Impuls nutzen den die Kampagne gibt und weitere qualitätsvolle Produkte zum Naturtourismus entwickeln.

Was halten Sie denn von den Angeboten der NaturFreunde?

Die NaturaTrails der NaturFreunde beispielsweise sehe ich als geeignetes Instrument, auch

ein jüngeres, wanderaffines Publikum anzusprechen. Auch sind uns Angebote stets willkommen, die den Schatz an ausgewählten Naturerlebnissen in Brandenburg erweitern, die Erlebnisse bieten, welche man nicht überall haben kann. Wir möchten den Menschen die naturtouristischen Angebote Brandenburgs näher bringen und nicht nur die Menschen ansprechen, die sowieso naturaffin sind, sondern auch neue Zielgruppen, die Natur eigentlich schön finden, sich aber noch nicht aufmachen, sie aktiv zu erleben. Dies ist nur mit starken Angeboten und gemeinsam mit Partnern möglich.

Und was sind die Kriterien für die Angebote, die auf der Webseite eingestellt werden?

Dazu gibt der Naturleitfaden, den man auf www.tmb-intern.de herunterladen kann, hilfreiche Tipps.

Wie kann man sich noch an der Kampagne beteiligen?

Wer sich an den im Naturleitfaden dargelegten Kriterien orientiert und ein entsprechendes Produkt hat oder entwickelt, kann dies in seiner Region beim Tourismusverband anmelden. Die Webseite wird nach und nach mit weiteren passenden Angeboten gefüllt. Auch können Veranstaltungen auf der Veranstaltungsdatenbank der Naturreisen-Seite oder der zentralen Informationsseite www.reiseland-brandenburg.de eingestellt werden.

Vielen Dank für das Gespräch.

Per GPS unterwegs auf den NaturaTrails

Dass die NaturFreunde allgemein sehr wanderfreudig sind, ist weithin bekannt. Wie sich diese Begeisterung jedoch bei der jüngeren Generation durchsetzen wird, ist noch nicht so klar. Vielversprechend ist daher das von den NaturFreunden Deutschlands ausgerichtete Vorhaben, die NaturaTrails als GPS-Routen aufzuzeichnen. Hinter der Abkürzung GPS versteckt sich das Globale Positionssystem. Entsprechend sind GPS-Routen Aneinanderreihungen von Koordinaten, die mit einem speziellen Gerät beim Laufen aufgezeichnet bzw. angezeigt werden können. Sie zeigen, wo man sich befindet und wie man zu einem bestimmten Ziel gelangt. Die Ortung der Geräte erfolgt über Satellit. Per GPS-Route aufgezeichnete NaturaTrails werden im Tourenportal der NaturFreunde Deutschlands zur Verfügung gestellt, d.h. zum Download angeboten. Das Tourenportal der NaturFreunde Deutschlands ist in die Internetseite der NaturFreunde Deutschlands integriert und bietet auch die Möglichkeit, sich die GPS-Routen an-

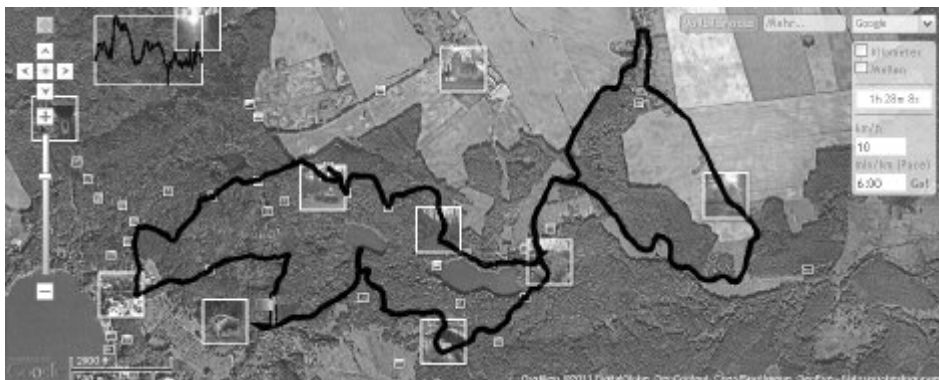
zuschauen. Es ist unter www.tourenportal.naturfreunde.de zu finden.

Als einer der ersten NaturFreunde-Verbände beteiligt sich der Landesverband Brandenburg an diesem Vorhaben. Die Brandenburger NaturFreunde haben sich zum Ziel gesetzt, alle 10 NaturaTrail-Routen im Land in 2011 als GPS-Routen aufzunehmen und ein naturfreundliches, sogenanntes „Geocaching“ zu entwickeln. Das Projekt wird dankenswerterweise vom Brandenburger Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz gefördert. Die Möglichkeit, die GPS-Route über das Tourenportal mit Satellitenbildern im Hintergrund zu betrachten, hilft, sich einen Eindruck über die Gesamtlage der Strecke zu verschaffen. Außerdem kann man im Tourenportal auch eine Fotofunktion aktivieren, die dann auf der Route anklickbare Fotos anzeigt. Weniger Wanderfreudige erfahren so, welche Sehenswürdigkeiten auf der Strecke liegen und können diese direkt ansteuern anstatt Umwege zu machen. Weiterhin

kommt man nicht vom rechten Weg ab, so dass man nicht in die Lage gerät, sich zu verirren und so eine ungeliebte Verlängerung des Fußmarsches einzulegen. Auch eine naturverträgliche Routenführung und Besucherlenkung kann so erreicht werden.

Einen Wanderleiter können die GPS-Routen nicht ersetzen, aber sie leisten einen guten Beitrag beim unbegleiteten Wandern. Der Geldbeutel wird durch die Anschaffung eines solchen Gerätes jedenfalls nicht so sehr belastet, wie vielleicht erst gedacht, da ein GPS-Gerät meistens für unter 100 € erhältlich ist. Besitzer einschlägiger Handys haben die notwendige Technik bereits integriert. Wenn man dann einen GPS-Empfänger oder ein solches Handy hat, braucht man nur noch auf das Tourenportal der NaturFreunde Deutschlands zu gehen. Dort kann man sich die GPS-Route im gewünschten Format herunterladen und auf sein Gerät speichern.

Fans des Hobbys Geocaching, einer Art moderner GPS-Schnitzeljagd, können schon auf Caches (Schätze) hoffen, die eventuell auf den NaturaTrails positioniert werden und Beispiele für das naturverträgliche Cachen aufzeigen sollen. Ein Testversuch auf dem NaturaTrail „Entlang der Nuthe – Naturschönheiten der Potsdamer Kulturlandschaft“ wird zeigen, ob dies der Fall sein wird.





Wolf und Wachesel



Nun sind die ersten Vertreter des europäischen Wolfes *Canis lupus lupus* über 100 Jahre nach der Ausrottung wieder in Brandenburg zu beobachten. Der Wolf kehrt zurück. Auch wenn für viele der Wolf noch immer für das Böse schlechthin steht und einige am Rotkäppchensyndrom leiden, der Wolf gehört nach Brandenburg.

Nur eine möglichst große Artenvielfalt lässt unsere arg geschundene Natur wieder gesunden. Dass der Wolf Menschen ohne Grund angreift, gehört in das Reich der Märchen. Vielmehr meiden Wölfe den Menschen.

Problematisch hingegen ist die Art und Weise

der zur Zeit betriebenen Nutztierhaltung. Die Zäune der Freilandhaltung sind häufig nicht ausreichend sicher. Wölfe jagen die Beute, die für sie am leichtesten zu erlegen ist. Ist nun eine Nutztierherde nicht ausreichend gesichert, wird ein Wolf den leichteren Weg wählen und gegebenenfalls das Nutztier angreifen und erlegen.

Das Problem ist nicht neu und ein lösbares. Bereits im Mittelalter schützten die nomadisch lebenden Hirten und Viehhalter ihre Tiere gegen Angriffe von Wolf und Bär. Besonders bewährt haben sich sogenannte Herdenschutzhunde. Das sind große und furchtlose Tiere, die allein

durch ihr Auftreten Raubtiere verscheuchten, aber auch, wenn es darauf ankam, blitzschnell angriffen.

Heute sind diese Herdenschützer wieder gefragt. Die Hunde kommen als Welpen in die Herden, erleben dort ihre Sozialisierung und fühlen sich als Mitglieder der Herde. Sie arbeiten ohne Kommando völlig selbstständig. Der WWF hat ein Pilotprojekt für „mobile“ Herdenschutzhunde ins Leben gerufen. Diese Eingreiftruppen bestehen aus zwei Teams mit je zwei Hunden, die zusätzlich zu ihrer eigentlichen Ausbildung trainiert wurden, fremde Herden zu schützen. Auch in Brandenburg kommen solche Herdenschutzhunde zum Einsatz.

In anderen Ländern – wie Namibia und Kanada – hat man den Esel als Herdenwächter entdeckt. Esel haben ein sehr feines Gehör, sehen ausnehmend gut und haben einen hervorragend entwickelten Geruchssinn. Sie melden sofort, wenn etwas nicht in Ordnung ist. Warnrufe eines Esels dringen kilometerweit. Gegenüber Herdenschutzhunden haben Esel den Vorteil, dass sie keine besondere Ausbildung benötigen, sich viel schneller an neue Bezugspersonen und Herden gewöhnen und viel genügsamer in der Haltung sind. Bekannt ist der Esel als Herdenschützer bereits seit Jahrtausenden. Leider werden die Jahrhunderte alten Erfahrungen unserer Vorfahren im Umgang mit der Natur in unserer heutigen, schnelllebigen Zeit oft viel zu wenig anerkannt und geschätzt.

*Bernd Müller,
Regionalgruppe Oberbarnim-Oderland,
Mobil 0160-7500540, www.berg-frei.de*

Sternwanderung in den Frühling – Die NaturFreunde pflegen eine gute Tradition



Für Sonnabend, den 19. März, hatte die Ortsgruppe Hellmühle der NaturFreunde zu einer Sternwanderung nach Pöhlitzbrück eingeladen. Diese Wanderung ist im Biesenthaler Veranstaltungskalender schon zu einer guten Tradition geworden, denn sie wurde bereits vor der Wende auf Initiative von Ulrich Schmidt ins Leben gerufen. Viele Wanderer, die damals dabei waren, werden sich bestimmt noch daran erinnern.

Von Lanke, Marienwerder, Melchow, Eberswalde, Bernau und natürlich auch von Biesenthal wanderten Gruppen sternförmig zum Treffpunkt nach Pöhlitzbrück. Obgleich das Wetter während der gesamten Woche trübe und sogar regnerisch war, schaute die Sonne am Sonnabend früh zwischen den Wolken hervor. Das ermutigte offensichtlich viele Wanderer teilzunehmen. Allein auf dem Biesenthaler Markt hatten sich etwa

70 Wanderer eingefunden, die sich unter der Führung der Vereinsvorsitzenden NaturFreundin Gerda Schmidt auf den Weg machten.

Es ging vorbei am Schlossberg mit den Mauerresten des Burgkellers und dem Kaiser-Friedrich-Turm, an der Wehrmühle, durch die Wiesen bis



zur Brücke über das Finowfließ (von den Biesenthalern liebevoll „Fine“ genannt). Unterwegs sprach Gerda Schmidt über die Entstehung der Landschaft, erzählte auch Legenden vom Schlossberg und wies darauf hin, dass an der Wehrmühle eine Fischtreppe gebaut wird. Von der Artenvielfalt am Wegesrand konnte sie lediglich berichten, denn die Vegetation war noch nicht so weit. Während der Wanderung schob die Sonne alle Wolken zur Seite und so gingen wir unter einem strahlend blauen Himmel bis zu unserem Ziel. Dort standen zur Stärkung der müden Wanderer Gegrilltes, Erbsensuppe, Kuchen und Getränke bereit. Für die Kinder waren ein Quiz und eine Torwurfanlage vorbereitet. Außerdem konnten sie sich noch aus gesunden Zutaten ein Müsli zubereiten.

Auf dem Rastplatz herrschte an diesem Tag ein fröhliches Treiben; es hatten sich ca. 200 Wanderer bzw. Radfahrer hierher auf den Weg gemacht. Unser hungriges „Vereinshausschwein“ wurde herumgegeben und dabei gefüttert, beim „Schlachten“ kamen aus seinem Bauch 113,14 EUR; dafür möchten wir uns bei allen Spendern recht herzlich bedanken. Dieses Geld hilft uns bei der Erhaltung und der weiteren Ausgestaltung dieses Rastplatzes und der Ullrich-Schmidt-Hütte mit ihrem Umfeld. Außerdem möchten wir uns bei allen Mitwirkenden bedanken, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Die rege Teilnahme und auch die lobenden Worte haben uns gezeigt, dass sich die Mühe gelohnt hat. Sie sind ein Ansporn, diese Tradition weiterzuführen.

*Dr. Ingrid Klose, Biesenthal Tel. 03337/3480,
„NaturFreunde OG Hellmühle e. V.“*



Fastenwandern mit Yoga

im NaturFreundeHaus Kossätenhof Behm in Flecken-Zechlin



Steigen Sie einmal für eine Woche aus, machen Sie Pause vom Alltag und von der üblichen Reizüberflutung, weg von Terminkalender und Telefon. Bereichern Sie Ihr Leben durch neue Facetten, halten Sie inne und schöpfen Sie Kraft. Gemeinsam in einer kleinen Gruppe nutzen Sie diese Tage dafür, Körper und Seele etwas richtig Gutes zu tun. Entdecken Sie sich wieder selbst, nehmen Sie sich Zeit zum Genuss-Faulenzen, zum Entspannen, sich Besinnen, Natur zu erleben und dabei ein neues Lebensgefühl zu finden. Mobilisieren Sie die eigenen Regenerationskräfte. Fastenwandern macht den Kopf frei und erfrischt die Seele. Unsere täglichen geführ-

ten Wanderungen helfen dabei, zu entschleunigen und schaffen die Basis, damit sich die Sinne öffnen, um etwa eine Tasse Tee wirklich genießen zu können. Wir wandern nicht mit zuviel sportlichem Ehrgeiz, sondern gemächlich und offen für allerlei Eindrücke und Erlebnisse in unserem einladenden Naturparadies. Yoga harmonisiert wunderbar mit unserer Fastenphilosophie. Es entspricht ganz den Anforderungen unserer Welt von heute – körperlich wie geistig beweglich, flexibel, elastisch und weltoffen zu sein. Die Natur macht Flecken Zechlin zu einem idealen Ort des Yoga-Erlebens.

In der Rückenschule erleben Sie Bewegung und Entspannung. Die Entlastung des Bewegungsapparates (Wirbelsäule, Gelenke, Muskeln, Bänder, Sehnen, Bindegewebe) bewirkt ein intensives körperliches Wohlgefühl und hat einen hohen therapeutischen Wert.

Susanne Behm

NaturFreundeHaus Kossätenhof Behm
Wittstocker Str. 20, 16837 Flecken Zechlin
Tel./Fax (03 39 23) 70 24 0
E-Mail: susannebehm@web.de

Termine 2011

02.-16. Juli 2011

NFJ-Sommerferienecamp am Gudelacksee, Lindow (10 – 13 Jahre)

17.-31. Juli 2011

NFJ-Sommerferienecamp am Gudelacksee, Lindow (13 – 16 Jahre)

07.-12. August

„Quetzer Abenteuerwoche“ für Familien und Einzelpersonen NFJ / Landesverband

26. - 28. August

„Wiedersehen macht Freude“
Inselparadies Petzow, NaturFreundeJugend

16.-18. September

Natur mit einem Klick...NaturFotos, Ökoloaube, NaturFreundeJugend

21. - 23. Oktober

Auf die Suche, fertig ...los!
GPS und Geocaching und gruselige Halloweenparty; NaturFreundeJugend

Veranstaltungshinweis:

Musiksommer im NaturFreundeHaus Üdersee bei Eberswalde vom 23. bis 31. Juli 2011

Teilnahmegebühr: 370 EUR
(Nichtmitglieder 400 EUR),
Kinder und Jugendliche 250 EUR

Anmeldung: Geschäftsstelle
Landesverband Hessen; Tel. 069/6662677;
info@naturfreunde-hessen.de

Impressum

Herausgeber:

Die Naturfreunde Land Brandenburg e.V.

„Haus der Natur“,
Lindenstraße 34, 14467 Potsdam
Telefon: 0331 -201 55 41
mail@naturfreunde-brandenburg.de
www.naturfreunde-brandenburg.de
Amtsgericht Potsdam, Nr: VR 7328 P

Redaktion: Rüdiger Herzog

Fotos: TMB-Fotoarchiv/Silbermann (S.1,2),
H. Para (S.2), I. Klose (S.3), H. Pollin, NABU
(S.3), S. Behm (S.4), B. Teichert (S.4)

Satz/Druck

GS Druck- und Medien GmbH
Gerlachstraße 10, 14480 Potsdam
Telefon: 0331/600 50 50
info@gdruck.net

nächster Redaktionsschluss

15. Juli 2011

„Um die Zukunft müssen wir uns kümmern“



Helmut Zielke bei der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im Landesverband der NaturFreunde im Jahr 2000 in Brandenburg (Havel) gemeinsam mit dem damaligen Landesvorsitzenden Dirk Scholz

Vieles hat Helmut Zielke miterlebt. 16 Jahre war er alt, als der zweite Krieg beendet wurde. Neben DDR-Gründung, Mauerbau und -fall und anderen historischen Entwicklungen kann er auch die Wiedervereinigung der Potsdamer Stadtgruppe der NaturFreunde bezeugen. Während und nach seiner 20-jährigen Arbeit am Humboldt-Gymnasium Potsdam (1955 bis 1975), war er mit Schülern sehr engagiert. Gegen alle Widrigkeiten ankämpfend, brachte er mit ihnen in Potsdams Schlössern und Gärten über 300 Nistkästen für Vögel an.

Nicht nur im Vogelschutz war NaturFreund Zielke aktiv. Mit seiner aus 12 bis 15 Schülern bestehenden Arbeitsgemeinschaft wanderte er Wege ab und erarbeitete kleine Hefte. Ein Thema waren beispielsweise die Ravensberge. Sie entstanden durch die oft von Schülern geführte Rücksprache mit den zuständigen Förstern. Die Hefte, die unter anderem Wanderwegen mit zusätzlichen Informationen enthielten, wurden von den Schülern sehr gut angenommen. So wurden für fast jede Schule Potsdams 20 Hefte gedruckt. Sie wurden besonders auf Wandertagen genutzt. 1987 erschien das erste offizielle Heft. Es war für die Öffentlichkeit gedacht und somit frei erhältlich. „Es ging weg wie warme Semmeln“, meint Helmut Zielke, als er davon berichtet. „Mehr als 10.000 wurden verkauft.“ Systematisch hat er Wanderungen durchgeführt. Vom April bis in den Oktober hinein.

Zur Wendezeit ging er in den Früherstand. Damals war er 62. Die Aktivität als Kreiswegemeister war dabei aber nicht die einzige Tätigkeit seiner Rentenzeit. „Ich war daran interessiert, meine Wanderwege in Schuss zu halten“.

Als Bezirkswegemeister, der er nun auch war, erhielt er vom Arbeitsamt vier Mitarbeiter für drei Jahre. Mit ihnen traf er sich einmal wöchentlich um ihnen ihre Aufgaben zu geben. Markierungen mussten gesetzt, einige Routen neugestaltet und andere kontrolliert werden. 28 verschiedene Routen gab es zu der Zeit. Diese erstreckten sich über 30 Kilometer. Dieses Wandernetz sollte weiterhin Bestand haben. Man muss sich um die Zukunft kümmern.

Auch die Europawanderwege, sowie die Fontanewanderwege hat er mit markiert. „Auf den Spuren Fontanes sind wir gewandert“. Er erarbeitete ein Heft mit dem kartografischen Dienst: „Potsdam auf Schritt und Tritt.“ Das 10 DM kostende Heft enthielt 24 Routen von ihm. 2000 erschien dann der Wanderführer „Potsdam – Havelseen“. Das „letzte Heft aus seiner Feder“. Darauf ist er sehr stolz. Bis zu seinem Rücktritt als Kreis- und Bezirkswegemeister legte Helmut Zielke viele Grundlagen. Aufmerksam und kritisch verfolgt er seine Nachfolger. Selber kann er heute leider nicht mehr wandern. „Das Alter macht sich dann doch bemerkbar.“

Sein Verhältnis zu den NaturFreunden sieht er mit gemischten Gefühlen. Das einzige Ehrenmitglied des Landesverbandes war schon bei der Gründungsveranstaltung in Erkner dabei. Vorher war er im Kulturbund „GNU – Gesellschaft für Natur und Umwelt“. Allerdings wurde ihm bei den NaturFreunden häufig zu viel diskutiert und dafür zu wenig unternommen. Schließlich wurde Zielke Wanderleiter bei den Potsdamer NaturFreunden. Er wünscht sich, von den NaturFreunden wieder mehr zu hören.

Helmut Zielke hat viele Grundlagen für naturfreundliches Wandern in und um Potsdam gelegt. Jetzt ist es an uns, seine Arbeit weiterzuführen. Ein Anfang wäre, einen Nachfolger zu finden. Die Messlatte ist hoch und die Fußspuren groß. Doch sein Apell ist nachdrücklich: „Um unsere Zukunft müssen wir uns kümmern“.

Konstantin Peschel